Zwei Inuit-Familien aus Labrador in einer Völkerschau (1880)

Kurzbeschreibung

Oben links (1) auf dem ersten Bild sehen wir die christliche Inuit-Familie von Abraham Ulrikab, die Johan Adrian Jacobsen aus der Gemeinde Hebron in Labrador (in der heutigen kanadischen Provinz Neufundland und Labrador) rekrutierte, um Teil von Carl Hagenbecks Völkerschauen in Deutschland in den Jahren 1880/81 zu werden. Stehend ist Tobias, Neffe von Abraham und Ulrike, etwa zwanzig Jahre alt; sitzend von links nach rechts sind: Ulrike (Abrahams Frau), ihre kleine Tochter Maria, Abraham und ihre kleine Tochter Sara. Oben rechts (2) sehen wir den „heidnischen" Schamanen Terrianiak. Unten links (3) ist seine Tochter Noggasak, und unten rechts (4) seine Frau Paingo. (Die Schreibweise dieser Namen variiert in Jacobsens und anderen Berichten erheblich). Das zweite Bild, eine zeitgenössische Fotografie, zeigt Abraham und seine Familie vor ihrer Hütte an einem der Ausstellungsorte. Alle acht Inuit starben während der Dauer der Wanderausstellung an den Pocken. Jacobsen hatte es versäumt, sie bei ihrer Ankunft in Europa impfen zu lassen. Im Jahr 2014 ergaben Nachforschungen, dass die meisten ihrer Überreste im Naturhistorischen Museum in Paris aufbewahrt wurden, wo fünf der Inuit gestorben waren.

Quelle

Quelle: Bild 1: Lithografie von W. A. Mayn in Rudolf Virchow, „Ausserordentliche Zusammenkunft im Zoologischen Garten am 7. November 1880. Eskimos von Labrador", *Zeitschrift für Ethnologie* 13. Berlin: Verlag von Paul Parey, 1880, Tafel 14.
Bild 2: Foto: © Museum für Völkerkunde Hamburg. Abgedruckt in Eric Ames, *Carl Hagenbeck's Empire of Entertainments*. Seattle, London: University of Washington Press, 2008, S. 58.

Empfohlene Zitation: Zwei Inuit-Familien aus Labrador in einer Völkerschau (1880), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/reichsgruendung-bismarcks-deutschland-1866-1890/ghdi:image-5108> [13.10.2026].